

9 Rechtsextremismus



9 Rechtsextremismus

JugendleiterInnen werden bei ihrer Arbeit unter Umständen mit rechten oder rechtsextremen Einstellungen von Jugendlichen bzw. mit Codes und Symbolen, die sich Rechtsextreme zueigen machen, konfrontiert. Diese Einheit will ihnen das Handwerkszeug vermitteln, das sie benötigen, um solche Einstellungen bzw. Codes und Symbole zu erkennen und einzuordnen. Auch geht es um ein Erproben von Reaktionsmöglichkeiten bei diskriminierenden, rassistischen oder antisemitischen Vorkommnissen. JugendleiterInnen lernen Beratungseinrichtungen kennen, die sie um Unterstützung bitten können, wenn sie sich mit rechtsextremen Tendenzen in ihrer Gruppe bzw. ihrem Verband überfordert fühlen. Schließlich geht es um eine Auseinandersetzung mit der Frage, was der Verband / die Jugendgruppe / jeder Einzelne solchen Tendenzen entgegen setzen möchte: Was wollen wir eigentlich? Wie möchten wir zusammenleben?

Mit dieser Einheit kann lediglich eine erste Sensibilisierung für das Thema erfolgen. Wer das Thema mit weiteren Methoden vertiefen möchte, sollte sehr gut vorbereitet sein, z.B. durch die Teilnahme an einer „Train the Trainer“-Schulung zum Thema Rechtsextremismus, die von den Landesjugendringen Berlin und Brandenburg gemeinsam mit dem SFBB angeboten wird. Alternativ, und dies bietet sich auch schon für eine erste Sensibilisierung an, können ExpertInnen eingeladen werden, die eine entsprechende Schulung in eurem Verband / im Rahmen eurer Juleica-Schulung oder einer eigenen Fortbildungsveranstaltung zum Thema durchführen. Adressen von Beratungseinrichtungen finden sich in diesem Modul.

Sollte ein/e TeamerIn bei einer JugendleiterInnen-Schulung auf Verbandsjugendliche treffen, die selbst rechtsextreme bzw. rassistische / antisemitische u.ä. Positionen vertreten, kann es ebenfalls sinnvoll sein, sich von einer Beratungseinrichtung, zum Beispiel dem Mobilien Beratungsteam Ostkreuz, zum weiteren Vorgehen beraten und ggf. bei Maßnahmen begleiten zu lassen.

Ziele:

TN setzen sich mit rechtsextremen Liedern, einem der wichtigen Propagandamittel der Neonaziszene, auseinander. Sie lernen rechte bzw. rechtsextreme Ideologiekennzeichen kennen. Sie befassen sich mit rechtsextremen Codes und Symbolen und wissen um die Verbotsschwierigkeit. Sie kennen Handlungsmöglichkeiten, um auf diskriminierende, rassistische oder antisemitische Sprüche oder Verhaltensweisen reagieren zu können. Sie kennen Anlaufstellen für Betroffene rechter Gewalt und Beratungsorganisationen, die Jugendgruppen / -verbände / -einrichtungen beraten bzw. fortbilden. Sie beschäftigen sich mit der Frage, wie sie zusammenleben wollen.

Inhalte:

- Rechtsextreme Lieder
- Ideologiekennzeichen
- Rechtsextreme Codes und Symbole
- Handlungsmöglichkeiten
- Beratungseinrichtungen
- *Wofür* sind wir eigentlich?

Methoden:

- Hören von Liedern, Auseinandersetzung mit deren Inhalten und mit eigenen Gefühlen beim Hören
- Zusammentragen und Visualisieren von Ideologiekennzeichen; Zuordnen von Aussagen / Stimmungen aus den rechtsextremen Liedern
- Zurufabfrage / Interaktives Referat mit Visualisierung: Codes und Symbole
- Rollenspiele: Erarbeiten von Handlungsmöglichkeiten
- Input zu Beratungseinrichtungen
- Diskussion über das Zusammenleben: *wofür* sind wir eigentlich?



TeilnehmerInnen-/Arbeitsunterlagen:

- Situationsbeschreibungen Rollenspiele
- Liste mit Beratungseinrichtungen

TeamerInnenunterlagen

- Rechtsextreme Ideologeelemente: Definitionskärtchen und Hinweise
- Codes und Symbole: Symbolkarten und Hintergrundinformationen



Thematischer Einstieg: Kennenlernen rechtsextremer Lieder

Erste Begegnung mit Rechtsextremismus durch das Hören rechtsextremer Lieder; Auseinandersetzung mit deren Inhalten und mit eigenen Gefühlen beim Hören.

Dauer:

15 min.

TN-Zahl:

beliebig

Material:

PC's mit Internetanschluss; Moderationskarten

Die TN hören rechtsextreme Lieder, wenn möglich in Kleingruppen.

Quelle: www.youtube.de

Liedtexte z.B.

D.S.T: „Rassenschande“

Nordwind: „Vaterland“

Nordfront: „Wir grüßen Sie“

Landser: „Sturmführer“

Spreegeschwader: „Zecken sind...“

Die TN bekommen Moderationskarten in drei Farben, je eine für

- die Stimmungen, die mit dem jeweiligen Lied transportiert werden
- die Aussagen, die von der Band gemacht werden
- die eigenen Gefühle, die beim Hören des jeweiligen Liedes ausgelöst wurden



Es soll nur ein Begriff pro Moderationskarte aufgeschrieben werden; bei Bedarf können die TN mehrere Karten pro Thema benutzen. Im Plenum tauschen sich die TN über ihre Eindrücke aus. Die Moderationskarten werden an der Pinwand in drei Themenspalten „Stimmungen“; „Aussagen“; „eigene Gefühle“ geclustert.

Hintergrundinformationen

Hintergrundinformationen zu rechtsextremer Musik finden sich im Internet unter www.netz-gegen-nazis.de/lexikontext/rechtsextreme-musik. Siehe dort auch der Link zum Download der Verfassungsschutz-Broschüre zu rechtsextremer Musik.



Zusammentragen und Visualisieren von Ideologieelementen

TN kennen Ideologieelemente des Rechtsextremismus / Sie ordnen Aussagen und ggf. Stimmungen aus den rechtsextremen Liedern den Ideologieelementen zu.

Dauer:

15 min.

TN-Zahl:

beliebig

Material:

Pinwand, vorbereitete Definitions-Kärtchen zur Visualisierung, Moderationskarten aus der vorhergehenden Methode

- Die Definitionen werden der Reihe nach angepinnt und erklärt.
- Die Moderationskarten, die beim Hören der rechtsextremen Lieder beschriftet wurden, werden - sofern möglich - einzelnen Ideologieelementen zugeordnet.



TeamerInnen-Unterlage

Rechtsextreme Ideologieelemente: Hinweise

Komplexes Einstellungsmuster

Achtung: Personen mit einem geschlossenen rechtsextremen Weltbild weisen ein komplexes Einstellungsmuster auf, dem meist folgende Bestandteile zugerechnet werden: Autoritarismus, Nationalismus, Wohlstandschauvinismus, Antisemitismus, Fremdenfeindlichkeit / Ethnozentrismus, Rassismus, Pronazismus. Weitere Merkmale sind: Sexismus, Antiindividualismus / Kollektivismus, Ablehnung der Demokratie.

Anschlussfähige Positionen

Es ist nicht immer ganz einfach, rechtsextreme Positionen auf den ersten Blick zu erkennen. Neonazis versuchen bewusst, ihre Inhalte so zu formulieren, dass sie anschlussfähig an Positionen der gesellschaftlichen Mitte sind. Um ihnen argumentativ entgegen treten zu können, ist es wichtig, sich mit rassistischen, antisemitischen, pronazistischen etc. Argumenten auseinanderzusetzen und zu üben, sie inhaltlich zu entkräften. Es ist z.B. sinnvoll, ein Argumentationstraining zu besuchen.

Auch wenn kein geschlossenes rechtsextremes Weltbild vorliegt, sondern in der Jugendgruppe „nur“ einzelne Ideologieelemente wie z.B. Rassismus zutage treten, muss dies kritisch hinterfragt werden.

Extremismusbegriff

Durch die Verwendung des Begriffs Rechtsextremismus entsteht leicht der Eindruck, bei dem Problem handele es sich um ein Randphänomen. Richtig ist aber, dass rechte bzw. rechtsextreme Ideologieelemente politisch und gesellschaftlich weit verbreitet sind. Zudem weckt der Extremismusbegriff oft die Assoziation von gewaltbereiten Neonazis, die prügeln durch die Lande ziehen, um politische Gegner oder Menschen, die nicht in ihr Weltbild passen, anzugreifen. Auch diese Gruppe von Rechtsextremen gibt es, doch ist sie nur ein Teil des Problems.

TeamerInnen-Unterlage

Rechtsextreme Ideologieelemente: Kopiervorlage Definitionskärtchen

Autoritarismus

Die Bereitschaft zur freiwilligen Unterwerfung unter Stärkere bzw. unter nicht legitimierte Herrschaft und die Neigung zur Beherrschung Schwächerer.

Nationalismus

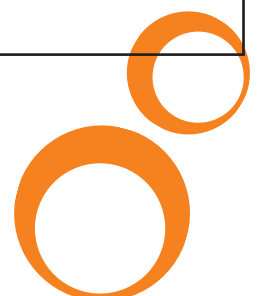
Wahrung und Stärkung der eigenen Nation werden zum obersten Prinzip menschlichen Denkens und Handelns erklärt. Geht einher mit der Abwertung anderer Nationen.

Wohlstandschauvinismus

Mitgliedern fremder Volksgruppen wird die Teilhabe am gesellschaftlichen Wohlstand verwehrt.

Antisemitismus

Feindschaft gegenüber Jüdinnen und Juden, die als minderwertig und gefährlich angesehen werden.



Fremdenfeindlichkeit/ Ethnozentrismus

Die Eigenschaften der eigenen Volksgruppe werden als besonders hoch bewertet, andere werden benachteiligt, ausgegrenzt und abgewertet.

Rassismus

Diskriminierung anderer aufgrund ihrer Hautfarbe, Nationalität, Herkunft, Religion oder Kultur.

Pronazismus

Verharmlosung des Nationalsozialismus bzw. dessen Rechtfertigung.

Quelle: Stöss, Richard: *Rechtsextremismus im vereinten Deutschland*



Weitere Ideologeelemente über die von Richard Stöss genannten hinaus, die zu einem rechtsextremen Weltbild gehören können

Sexismus:

Diskriminierung von Menschen aufgrund ihres Geschlechts.

Antiindividualismus/Kollektivismus:

Das Wohl Einzelner wird hinter die Interessen einer Gruppe zurückgestellt.

Ablehnung der Demokratie



**Codes und Symbole:
Zurufabfrage / Interaktives
Referat mit Visualisierung**

TN kennen einige von Rechtsextremen verwendete Codes und Symbole und wissen um die Verbotsschwierigkeit.

Dauer:

30 min.

TN-Zahl:

beliebig

Material:

Symbolkärtchen

1. Die Symbolkarten der Reihe nach herumzeigen und/oder aufhängen. Die TN fragen, ob sie das entsprechende Symbol / den Code kennen und etwas dazu sagen können. Ggf. Informationen berichtigen/ergänzen.
2. Falls keineR der TN das Symbol kennt, selbst eine kurze Erläuterung dazu geben.



TeamerInnen-Unterlage

Codes und Symbole: Hintergrundinformationen

Von Rechtsextremen benutzte

Symbole:

- Hakenkreuz: verboten! Im Nationalsozialismus (NS) allgegenwärtiges Zeichen. Eindeutiger Bezug zur Ideologie des NS. [Kopiervorlage 1]
- Triskele: Ein altes keltisches Zeichen. Die dreieckige Form ähnelt dem Hakenkreuz und wird deswegen gerne in neonazistischen Kreisen verwendet, um das Verbot des Hakenkreuzes zu umgehen. Es wurde u.a. von der Skinhead-Organisation Blood & Honour benutzt und ist in diesem Zusammenhang auch verboten. Das Zeichen wird außerdem von der rassistischen Burenorganisation Afrikaner Weerstandsbewegung (AWB) in Südafrika benutzt [Kopiervorlage 2: Flagge der burischen Afrikaner Weerstandsbewegung und Kopiervorlage 3: runde Variante der Triskele].
- Runen: Runen sind germanische Zeichen, von denen jedoch nur wenige im Nationalsozialismus verwendet und instrumentalisiert wurden. Rechtsextreme nutzen sie heute, um den heidnisch-germanischen Ursprung des deutschen Volkes zu betonen und eine Traditionslinie zu ihrem eigenen vermeintlichen Germanentum zu ziehen. Die wohl bekannteste Rune ist die Sig-Rune, die von der SS als Logo verwendet wurde [Kopiervorlage 4]. Auch die Hagalrune (Verbindung von Lebens- und Todesrune) wurde von der SS verwendet [Kopiervorlage 5]. Die Lebens- und die Todesrune werden oft in Geburts- oder Todesanzeigen verwendet. Die Odalrune gilt als Symbol für „Blut und Boden“ und war unter Hitler das Symbol der Reichsbauernschaft und der Hitlerjugend (HJ) [Kopiervorlage 6].
- Keltenkreuz: verboten (2008 durch den Bundesgerichtshof)! Ebenfalls ein altes heidnisches Symbol, das gemeinhin als Zeichen für „White Power“ gilt. Durch die häufige Verwendung innerhalb der rechtsextremen Szene ist eigentlich nur eine rassistische Interpretation möglich.



[Kopiervorlage 7]

- Thorshammer: Der Sage nach wird der Gott Thor mit seinem Hammer das Volk von „Ungeziefer“ säubern. [Kopiervorlage 8]

Zahlencodes:

- 88: Der wohl bekannteste Zahlencode innerhalb der rechtsextremen Szene – die 8 steht für den 8. Buchstaben im Alphabet, also das „H“. Die 88 soll entsprechend der Anfangsbuchstaben HH „Heil Hitler“ bedeuten. Man sieht die Zahlenkombination häufig als Aufnäher oder auf Kleidung. Sehr beliebt auch bei Autokennzeichen etc. [Kopiervorlage 9]
- 14: die 14 ist das Kürzel für die sog. 14 words: „We must secure the existence of our people and a future for white children“ - „Wir müssen die Existenz unseres Volkes sichern und eine Zukunft für unsere weißen Kinder“. Die „14 words“ sind oft auf Shirts oder in Liedtexten zu finden oder werden als Grußformel genutzt. [Kopiervorlage 10]
- 28/B&H: Blood&Honour („Blut&Ehre“) ist ein international verbreitetes Skinhead-Netzwerk, das im Jahr 2000 in Deutschland verboten wurde. „Blut und Ehre“ war die Losung der HJ. Das Netzwerk organisiert Konzerte und hat diverse Vertriebe. Seit dem Verbot hat sich die Zahl 28 als Synonym für die Buchstaben B und H etabliert. [Kopiervorlage 11]

Kleidungsmarken:

- Lonsdale: Die Marke wird/wurde gerne von Anhängern der rechtsextremen Szene getragen, da man bei halb geöffneter Jacke auf dem Pullover die Buchstaben NSDA erkennt (Anspielung auf NSDAP). Die Marke distanzierte sich jedoch 1999 von rechtsextremer Klientel, stellte die Belieferung von Neonazi-Versänden ein und unterstützt antirassistische Projekte. [Kopiervorlage 12]
- Consdaple: Bei dieser Marke ist das NSDAP vollständig im Namen enthalten. Übersetzt heißt die Marke „Schutzmann“. Die Marke wurde auf den Markt gebracht, nachdem Lonsdale den Vertrieb an Neonazi-Versände eingestellt hatte und wird ausschließlich in neonazistischen Lä-



den verkauft. [Kopiervorlage 13]

- Masterrace Europe: Übersetzt: „Herrenrasse Europa“. Diese Marke wird ebenfalls ausschließlich in rechtsextremen Läden und Versänden vertrieben und lässt aufgrund des Namens auch keinen Zweifel über die Aussage zu. [Kopiervorlage 14]
- Thor Steinar: Die Marken und Logos von Thor Steinar beziehen sich zum einen vielfach auf nordische/germanische Mythen. Zum anderen werden Bezüge zum Nationalsozialismus hergestellt (z.B. „Wüstenfuchs“, Spitzname von Erwin Rommel, Generalfeldmarschall). Die Mediatex GmbH, die die Marke vertreibt, legt viel Wert auf den angeblich unpolitischen Charakter der Kleidung. Eine gute Broschüre zur Marke gibt es im Netz unter www.investigatethorsteinar.blogspot.de [Kopiervorlage 15]

Verboten sind nur wenige Symbole der rechtsextremen Szene, nämlich dann, wenn sie einen ganz eindeutigen Bezug zum Nationalsozialismus haben bzw. von Organisationen der damaligen Zeit verwendet wurden. Problematisch ist, dass die verbotenen Symbole sehr schnell durch z.B. Zahlencodes ersetzt werden können. Dennoch kann mit einem Verbot klar Position gegen das rechtsextreme Weltbild, das hinter einem solchen Symbol steht, bezogen werden. Auch wird der nationalsozialistische und damit menschen- und demokratiefeindlichen Bezug durch ein Verbot deutlich hervorgehoben.

Die hier genannten Codes und Symbole sind nur eine Auswahl der vielfältigen Codes und Symbole, die von der rechtsextremen Szene genutzt werden. In der Broschüre „Das Versteckspiel“ (www.dasversteckspiel.de) finden sich viele weitere Infos, die für diese Methode ergänzend hinzugezogen werden können. Vor allem für den Bereich der Musik finden sich dort viele sehr gute Beispiele. Gute Hintergrundinfos finden sich auch in dem Buch „Das Buch gegen Nazis“ (www.das-buch-gegen-nazis.de/) oder auf den Seiten des Verfassungsschutzes, v.a. zu aktuellen Verbotsanträgen etc. (www.verfassungsschutz.de/de/arbeitsfelder/af_rechtsextremismus).



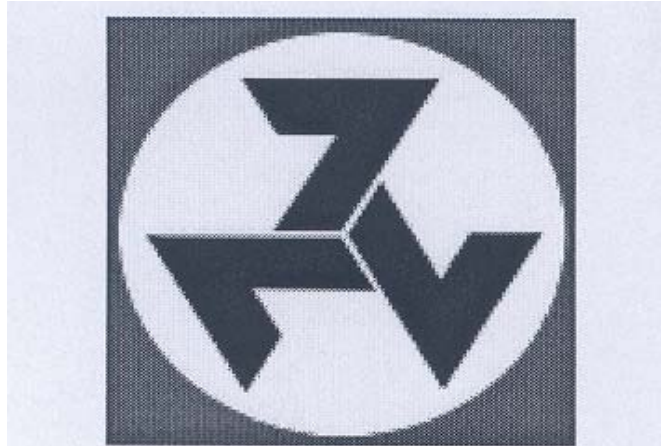
TeamerInnen-Unterlage

Rechtsextreme Codes und Symbole: Kopiervorlage

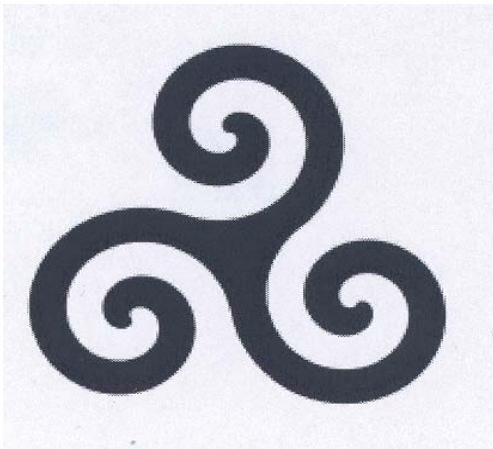
1



2



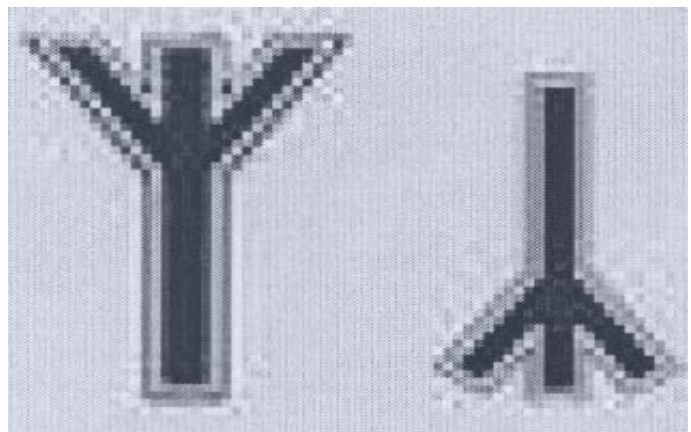
3



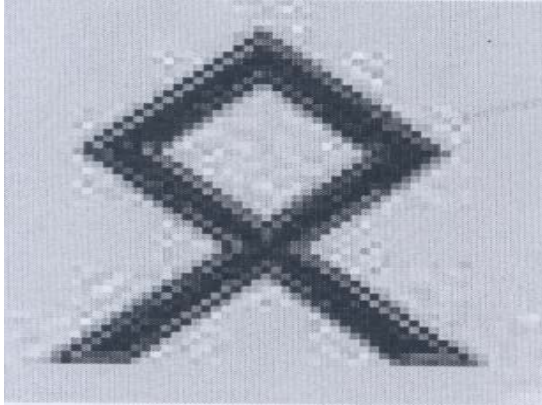
4



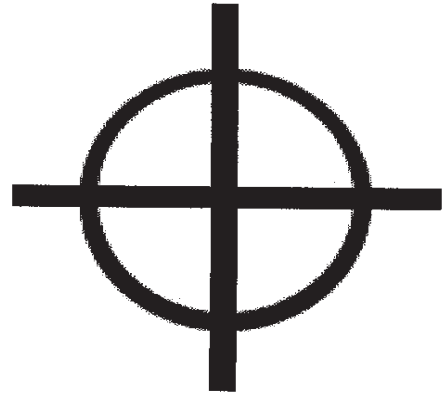
5



6



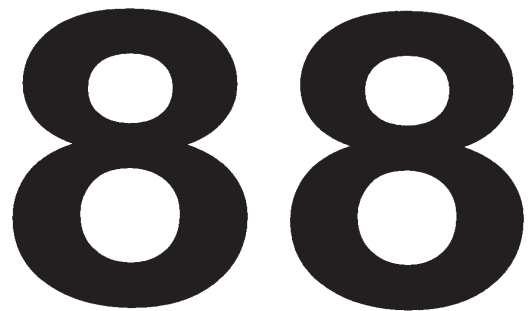
7



8



9



10



11



12



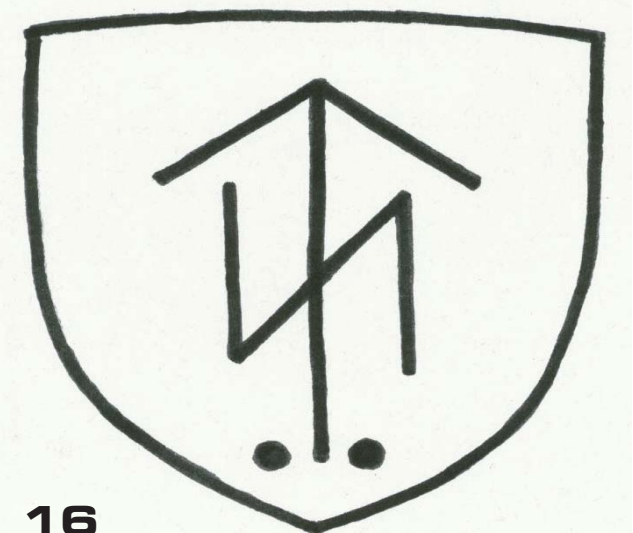
13



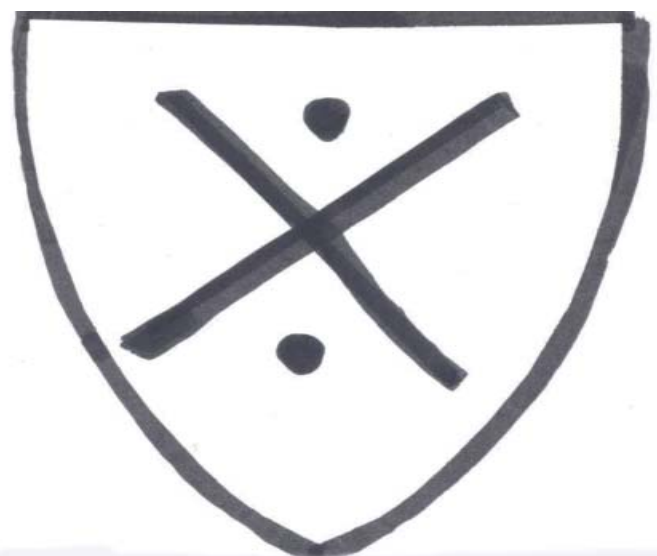
14



15



16



Rollenspiele

Die TN setzen sich in kleinen Gruppen mit verschiedenen Situationen auseinander und erproben im Spiel verschiedene Reaktionsmöglichkeiten.

Dauer:

60 min.

TN-Zahl:

beliebig

Material:

Arbeitsunterlagen: Rollenspiel-Situationen

1. Die TN teilen sich je nach Gruppengröße in 3-5 Arbeitsgruppen (AG) auf.
2. Jede AG bekommt eine Rollenbeschreibung und hat 15 Minuten Zeit, um sich eine szenische Umsetzung mit einem positiven Ausgang der Situation zu überlegen. Die Szenen werden im Plenum vorgespielt.
3. Nach jeder Präsentation gibt es eine Auswertung:

*Fragen an die Person, die das Opfer gespielt hat
(Szenen 2 und 3)*

- Wie hast du dich in deiner Rolle gefühlt?
- Wie war es, als dir/euch noch niemand geholfen hat?
- Wie hast du dich/habt ihr euch gefühlt, als jemand eingegriffen hat?

Frage an die Personen, die Zivilcourage gezeigt haben:

- Wie war das, als du/ihr mitbekommen hast/habt: da passiert irgendetwas?
- Ist dir/euch die Entscheidung einzugreifen leicht gefallen?
- Wie hast du dich/habt ihr euch beim Eingreifen gefühlt?
- Wie hast du dich/habt ihr euch danach gefühlt?



Arbeitsunterlage

Rollenspiele: Szene 1

Lest euch in Ruhe das Beispiel durch. Überlegt dann gemeinsam, was ihr tun könntet, um die unangenehme Situation zu verändern. Schreibt alle Ideen auf und wählt am Ende eine davon aus, um sie der gesamten Gruppe vorzuspielen. Ihr habt 15 min Zeit für die Vorbereitung und drei Minuten für die szenische Präsentation.

Ihr habt wie jede Woche Themenabend in eurer Jugendgruppe. Heute geht es um die Kommunalwahlen. Ein Mädchen zeigt sich schockiert darüber, dass die NPD auf ihren Wahlplakaten die Ausreise aller Ausländer fordert. Ein Junge erwidert: „Wieso? Ist doch richtig! Die können nicht mal Deutsch, kassieren aber fröhlich unsere Sozialleistungen“. Es entspannt sich eine heftige Diskussion über Ausländer in Deutschland.

Wie reagiert ihr?



Arbeitsunterlage

Rollenspiele: Szene 2

Lest euch in Ruhe das Beispiel durch. Überlegt dann gemeinsam, was ihr tun könntet, um die unangenehme Situation zu verändern. Schreibt alle Ideen auf und wählt am Ende eine davon aus, um sie der gesamten Gruppe vorzuspielen. Ihr habt 15 min Zeit für die Vorbereitung und drei Minuten für die szenische Präsentation.

Ihr seid als Jugendgruppenleiter/in auf einem Feriencamp. In eurer Gruppe ist auch ein türkisches Mädchen mit Kopftuch. Am Badetag möchte es nicht mitkommen zum Schwimmen und wird deswegen von den anderen gehänselt und auch mit rassistischen Sprüchen beschimpft.

Wie reagiert ihr?



Arbeitsunterlage

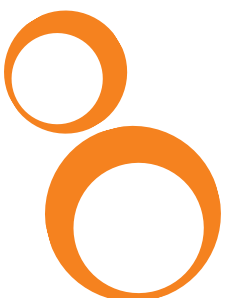
Rollenspiele: Szene 3

Lest euch in Ruhe das Beispiel durch. Überlegt dann gemeinsam, was ihr tun könntet, um die unangenehme Situation zu verändern. Schreibt alle Ideen auf und wählt am Ende eine davon aus, um sie der gesamten Gruppe vorzuspielen. Ihr habt 15 min Zeit für die Vorbereitung und drei Minuten für die szenische Präsentation.

Ihr seid Jugendgruppenleiter/in einer ca. 20-köpfigen Gruppe. In der letzten Woche war ein Junge bei euch zum Gespräch, der sich für eure Verbandsarbeit interessiert und bei euch mitmachen möchte. Ihr hattet einen recht guten Eindruck von ihm und habt euch gefreut, dass die Gruppe Zuwachs bekommt.

Als er zum Gruppenabend erscheint, trägt er einen Thor Steinar Pullover und einige der Jugendlichen aus deiner Gruppe haben darauf gar keinen Bock. Sie beginnen den Neuen anzupöbeln und wollen ihn rausschmeißen, da sie keine Rechten in ihrer Gruppe haben wollen.

Wie reagiert ihr?



Beratungseinrichtungen gegen Rechtsextremismus in Berlin

Die TN kennen Anlaufstellen für Betroffene rechter Gewalt und Beratungsorganisationen, die Jugendgruppen / -verbände / -einrichtungen beraten bzw. fortbilden.

Dauer:

10 min.

TN-Zahl:

beliebig

Material:

Liste der Beratungseinrichtungen

Die Beratungseinrichtungen werden kurz mit ihrem Aufgabenfeld vorgestellt.



TeilnehmerInnenunterlage

Liste der Beratungseinrichtungen gegen Rechtsextremismus in Berlin

Reach Out

Opferberatung und Bildung gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus

Oranienstr. 159

10969 Berlin

Tel: 030-69 56 83 39

www.reachoutberlin.de

- Beratung und Unterstützung Betroffener und Angehöriger nach einem rechten Angriff
- Antirassistische, interkulturelle Bildungsangebote
- Recherche und Veröffentlichung rechtsextreme, rassistischer und antisemitischer Angriffe

Mobiles Beratungsteam „Ostkreuz“ (ein Projekt der Stiftung SPI)

Für Demokratieentwicklung, Menschenrechte und Integration

Stiftung SPI

Geschäftsbereich Soziale Räume & Projekte

Schönhauser Allee 73

10437 Berlin

Tel.: 030-41 72 56 28

www.stiftung-spi.de/ostkreuz

- Beratung und Unterstützung lokaler Akteure, Institutionen, Organisationen und Initiativen in einem wertschätzenden Umgang mit der Vielfalt verschiedener Milieus, Kulturen und Lebensstile
- Beratungen und (einführende) Workshops für LehrerInnen, SchülerInnen und Eltern (z. B. im Rahmen von „Schule OHNE Rassismus“), MultiplikatorInnen in den Bereichen Politik, Verwaltung, Soziale Arbeit, Glaubensgemeinschaften etc.



Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus Berlin (MBR)

Chausseestraße 29
10115 Berlin
Tel. 030-24 04 54 30
www.mbr-berlin.de

- Begleitung und Beratung von Initiativen, Organisationen, Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Einzelpersonen, die sich in Berlin gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus engagieren oder dies in Zukunft tun möchten.
- Fortbildungsveranstaltungen und Workshops als Teil von Beratungsprozessen
- Entwicklung kiezbezogener Handlungsstrategien

Amadeu Antonio Stiftung

Initiativen für Zivilgesellschaft und Demokratie
Linienstraße 139
10115 Berlin
Tel: 030-24 08 86 10
www.amadeu-antonio-stiftung.de

- Finanzielle Unterstützung von Projekten und Initiativen
- „MUT gegen rechte Gewalt“
- Opferfonds CURA
- Ausstellungen, Aktionen etc.

apabiz - antifaschistisches pressearchiv und bildungszentrum berlin e.v.

Lausitzer Str. 10
10999 Berlin
mail@apabiz.de
www.apabiz.de

- Bildungsangebote zu den Themen: Rechte, Burschenschaften, Esoterik und Heidentum, Rechts-extreme Publizistik, Internet, Vertriebenenverbände, Jugendsubkulturen, Rassismus; Praxistipps
- Förderung und Vernetzung von Initiativen und Projekten gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Neofaschismus
- Publikationen

Auch immer spannend:

www.mut-gegen-rechte-Gewalt.de
www.netz-gegen-nazis.de



Beschäftigung mit der Frage nach dem Zusammenleben

Dass wir dagegen sind ist klar – aber wofür sind wir eigentlich? Anstoß zu Überlegungen, in welcher Welt wir leben wollen und wie wir unsere Umgebung gestalten möchten.

Dauer:

35 min.

TN-Zahl:

beliebig

Material:

3 Bögen Pinwandpapier, Eddings für jedeN TN

Entweder wird mit der gesamten Gruppe eine ganz normale Diskussion oder eine „stumme Diskussion“ zu folgenden Leitfragen geführt:

- Wie wollen wir unser Zusammenleben gestalten? (Mitbestimmung, Umgang miteinander etc.)
- Welche Werte sind uns in der Gesellschaft wichtig?
- Wie wünschen wir uns unsere Umgebung? (Schule, Familie, Arbeitsplatz, Freundeskreis etc.)

Normale Diskussion:

Darauf achten, dass alle TN zu Wort kommen. Evtl. Ergebnisse schriftlich festhalten, um daraus Aktionen für die Weiterarbeit mit der Gruppe zu initiieren.

Vorteil der Methode:

Es kann eine dynamische und lebhaftere Diskussion entstehen.

Nachteil:

Meistens gibt es einige sehr dominante RednerInnen, die das Meinungsbild prägen. TN, die schüchtern sind oder etwas Zeit brauchen, um ihre Gedanken



zu formulieren, kommen oft nicht zu Wort.

Wenn sich viele TN rege beteiligen, ist es sinnvoll, eine RednerInnen-Liste zu führen. Es kann dann allerdings schwierig werden, direkt auf Argumente zu reagieren.

Stumme Diskussion:

Alternativ kann die Diskussion auch als sogenannte Stumme Diskussion durchgeführt werden. Dafür werden drei Pinwandblätter, auf die jeweils eine der Fragen geschrieben wird, im Raum verteilt. JedeR TN erhält einen Edding und kann seine Gedanken und Ideen zu den Fragen auf die Blätter schreiben. Die Beiträge der anderen TN dürfen schriftlich kommentiert werden.

Vorteil der Methode:

Alle TN können sich gleichberechtigt beteiligen und in aller Ruhe ihre Gedanken formulieren. Es kann jedeR direkt auf alles Geschriebene reagieren.

Nachteil der Methode:

Vorsicht bei schreibschwachen Gruppen! Da diese Art der Diskussion den meisten nicht vertraut ist, muss die Moderation evtl. gut motivieren, bis die ersten etwas aufschreiben.



Hinweis zur Weiterarbeit

TeamerInnen, die bereits viel Erfahrung mit dem Thema Rechtsextremismus haben, die z.B. bereits Argumentationstrainings gegen rechtsextreme bzw. rassistische, antisemitische etc. Positionen besucht oder sogar selbst geteamt haben, können sich entschließen, das ca. dreistündige Modul des Landesjugendrings Brandenburg „Rechtsextreme Einstellungen“ durchzuführen.

Ausgangspunkt des Bausteines sind die persönlichen Einstellungen der Teilnehmenden. Ausgehend von ihnen wird der Begriff Rechtsextremismus definiert und durch ein System mit sechs Dimensionen erläutert und gesellschaftlich eingeordnet. In der anschließenden Übung, in der Aussagen diesen Dimensionen zugeordnet werden, können die Teilnehmenden einerseits üben, rechtsextreme Dimensionen zu erkennen und andererseits ihre eigenen Einstellungen reflektieren. Als Vertiefung mit Bezug zur pädagogischen Praxis folgt eine Arbeitsphase, in der Gegenargumente entwickelt werden.

Landesjugendring Brandenburg in Kooperation mit der RAA Brandenburg: „Rechtsextreme Einstellungen. Ein Baustein für die Juleica-Ausbildung“. Download unter: http://www.ljr-brandenburg.de/de/download/Baustein_Rechtsextreme%20Einstellungen.pdf

